

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Universität <BONN>

Sammlungen

BILDBAND

- 17-3 *Rheinische Wunderkammer* : 200 Objekte aus 200 Jahren
Universität Bonn 1818 - 2018 / hrsg. von Klaus Herkenrath und
Thomas Becker. Mit Bildern von Volker Lannert. - Göttingen :
Wallstein-Verlag, 2017. - 438 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-
8353-3139-6 : EUR 24.90
[#5418]**

Neben ihren Bibliotheken und Archiven verfügen Universitäten in ihren Instituten, Seminaren und Lehrstühlen über Sammlungen zahlloser Objekte aus allen Wissensgebieten. Deren Bestände blieben allerdings sehr lange ziemlich unbekannt, mangelte es doch an einschlägigen Publikationen über die Kuriosenkabinette. Die Fachwelt wie die Öffentlichkeit wußten wenig über die Schätze der „Wunderkammern“.¹ Erst in jüngerer Zeit haben viele Hochschulen damit begonnen, jene Bestände systematisch aufzuarbeiten. An vielen Orten hat man Universitätsmuseen gegründet, die besonders markante Objekte in Auswahl zeigen. Auf diese Weise erschließen sich der Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte unzählige neue Quellen, die Lehre und Forschung neue Perspektiven eröffnen.

Im Vorfeld ihres 200. Geburtstags lenkt nun die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit dem vorliegenden Bildband² die Aufmerk-

¹ Einen guten Überblick findet man unter <http://www.universitaetssammlungen.de/> [2017-07-21]. - Nicht nur für die Frühe Neuzeit relevant ist der Aufsatz: **Universitäts-sammlungen und -museen** / Cornelia Weber. // In: Quellen zur frühneuzeitlichen Universitäts-geschichte : Typen, Bestände, Forschungsperspektiven / hrsg. von Ulrich Rasche. [Autorenverzeichnis: Dirk Alvermann ...]. - Wiesbaden : Harrassowitz in Komm., 2011. - 527 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wolfenbütteler Forschungen ; 128). - ISBN 978-3-447-06604-4 : EUR 98.00 [#2333]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz352326964rez-1.pdf> - Eine spezielle Studie behandelt **Archäologische Universitätsmuseen und -sammlungen im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit** / Florian M. Müller (Hg.). - Wien ; Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2013. - 694 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Archäologie ; 4) (Spectanda ; 3). - ISBN 978-3-643-50448-7 : EUR 99.90 [3275]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382390784rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1131378474/04>

samkeit der Öffentlichkeit wie der Fachwelt auf 200 markante Objekte, die an vielen Stellen des Universitätscampus aufbewahrt werden. Eine Gruppe meist Bonner Wissenschaftler³ hat die Objekte jeweils auf einer Druckseite beschrieben. Die daneben gezeigten, farbigen Fotografien vermitteln dem Betrachter einen tiefen Einblick in die Exponate.

Das angesprochene Verzeichnis der Beiträge läßt schnell erkennen, daß hier verschiedenste gegenständliche und audio-visuelle Objekte von wissenschaftlicher und/oder kultureller Bedeutung gezeigt werden. Es geht etwa um kunsthistorische, urgeschichtliche, zoologische, botanische, medizinische usw. Objekte. Auch Rechenmaschinen und frühe Computer fehlen nicht. Nicht zu vergessen sind markante Dokumente aus der Geschichte der Alma Mater Bonnensis, die der Universitätsarchivar Thomas Becker vorstellt, etwa die Stiftungsurkunde aus dem Jahre 1818, die Satzung von 1828, die Ehrentafel für gefallene Studenten (1871), die Hausordnung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande mit dem Vermerk „Rauchen ist gestattet“ (1921), die Studentenkarten aus der schwierigen Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg (1946), das Goldene Buch der Universität Bonn mit dem Eintrag des Bundespräsidenten Heinrich Lübke und mit dem Zusatz linker Studenten „KZ-Baumeister“ (1966) bis hin zu einem kurzen Rückblick auf die diversen runden Universitätsjubiläen. Auch im kommenden Jahr wird die Hochschule ihren 200. Geburtstag würdig begehen. Eine Reihe von Vorbereitungen laufen bereits.⁴

Im Abschnitt *Museen und Sammlungen* (S. 412 - 427) finden wir die ausführlichen Beschreibungen und Kontaktdaten der gut 20 universitären Sammlungen, vom Akademischen Kunstmuseum, dem Arithmeum, dem Botanischen Garten bis hin zum 2013 gegründeten Universitätsmuseum. Dieses „Schaufenster der Wissenschaft“ (S. 426), im Grunde ein Teil des Universitätsarchivs, vereint etwa Talare, Barette, Siegel, Ausweise, aber auch Gegenstände aus der Forschung wie Mikroskope, Glasbildplatten usw. Neugierig machte den Rezensenten der Hinweis auf Doktorurkunden. Weder im Universitätsarchiv noch in der Universitätsbibliothek gab es Spuren von Urkunden über Bonner Ehrenpromotionen oder Diplomerneuerungen von ehemaligen Duisburger Studenten.⁵ Vielleicht befindet sich ja das eine oder andere Dokument im Universitätsmuseum.

Da auf den meisten Doppelseiten noch genügend Platz war, hätte man eventuell noch die wichtigste Forschungsliteratur zum jeweiligen Exponat anführen können.

Der tiefe Einblick in die Schätze, die die Bonner Universität wie viele andere - und nicht nur ältere - Hochschulen aufbewahrt, wird sicher nicht nur das Interesse von Universitätshistorikern, sondern auch der Bonner Bevölkerung finden. Die bisher in der Forschung lange unzureichend beachteten Universitätssammlungen finden hier eine wertvolle Fortschreibung. 31 Bonner

³ Auf den Seiten 428 bis 431 finden wir ihre Biographien. Es folgt die Aufstellung ihrer Beiträge (S. 432 - 438).

⁴ <https://www.uni-bonn.de/die-universitaet/veranstaltungen/200-jahre-universitaet-bonn> [2017.07-21].

⁵ Anfrage vom Mai/Juni 2017.

Sammlungen, darunter 9 nicht mehr existierende, führt das in Fußnote 1 angeführte Portal auf. Die 22 verbliebenen Kollektionen sind nahezu identisch mit den im Buch vorgestellten. Die Artikel im Portal sind allerdings deutlich älter als die hier vereinten.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8475>